

Niederschrift Nr. 12

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 26.09.2022 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 20:55 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **sieben** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen			
Bork, Dr.med.,	Friedhelm	Dorf			
Franz,	Manfred	Innerlehen	Spiegelhalter, Pirmin	Weierle	
Goos,	Daniel	Innerlehen			
Klesse,	Hansjörg	Weierle	Spitz,	Stefan	Innerlehen

Es fehlen entschuldigt:

Es fehlen nicht entschuldigt:

Schmidt, Liane (Krankheit)

Schweizer, Matthias (Krankheit)

Spitz, Armin (Krankheit)

./.

Schriftführerin:

*Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin*

sonstige Verhandlungsteilnehmer: 9 Zuhörer
1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 15.09.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 23.09.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, Zuhörer und die Presse zur Gemeinderatssitzung.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Trekkingcamp

Bürgermeister Schönemann informiert, dass die Gespräche zwischen dem Amt für Umweltschutz und dem Ökoplanungsbüro hinsichtlich der artenschutzrechtlichen Einschätzung noch nicht abgeschlossen sind. Es liegt daher noch keine umweltrechtliche Genehmigung vor. Deshalb wird vom Landratsamt eine Verlängerung des Förderantrags bis Frühjahr 2023 beim Naturpark gestellt werden.

b) Einladung Fahrzeugweihe GW-T

Am 23.10.2022 findet die Fahrzeugweihe für das Feuerwehrfahrzeug GW-T statt. Die Gemeinderäte sind hierzu herzlich eingeladen.

c) Fachförderung Feuerwehr / Neubau Feuerwehrgerätehaus

Bürgermeister Schönemann gibt bekannt, dass der Bescheid über die Gewährung einer Zuwendung im Feuerwehrwesen eingegangen ist. Es wurde eine Zuwendung i.H.v. 275.000 € bewilligt.

d) Neubau Feuerwehrgerätehaus / BPlan und FNP Änderung

Bei einem Treffen der Beteiligten wurden die bisherigen Ergebnisse des Umweltberichts bzw. der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange besprochen. Mit jetzigem Stand sieht der Umweltbericht keine gravierenden Eingriffe in Natur- und Artenschutz.

Für das Entfernen von Bäumen und die Versiegelung von Flächen müssen Ausgleichsmaßnahmen stattfinden. Der nächste Schritt ist der Offenlagebeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Aufstellung des Bebauungsplans.

e) Breitbandausbau

Die Firma STW ist derzeit mit verringerter Kapazität in Bernau tätig, da der Schwerpunkt auf der Fertigstellung der Arbeiten bei den Gemeinden Ibach und Dachsberg liegt. In diesen Gemeinden gibt es derzeit z.T. keine Internetverbindung.

In Sachen Backbone können weiterhin keine Angaben gemacht werden. Diese Woche wird ein Treffen der IKZ stattfinden, bei dem der weitere Ablauf geklärt werden soll.

f) Sanierung L 149

Die Sanierungsarbeiten verlaufen nach Plan. Die Asphalteinbauarbeiten sind im Gange. In dieser Woche soll die Tragschicht eingebaut werden. Bis Ende der nächsten Woche soll die Deckschicht eingebaut werden. Die Arbeiten sind jedoch sehr wetterabhängig und die Aussichten eher schlecht.

e) Neubau Spitzenberg / Architektenwettbewerb

Die Ausarbeitungsfrist für die Architekten endet morgen. Die Entwürfe müssen dann abgegeben werden. Nach weiteren zwei Wochen, müssen die Modelle abgegeben werden. Die Preisgerichtsitzung findet am 28.10.2022 statt.

g) Drucker Mitteilungsblatt

Für den Druck des Mitteilungsblatts ist ein neuer Drucker im Einsatz. Die Qualität ist sehr viel besser und das Gerät druckt deutlich schneller. Zudem sind die Leasingraten günstiger als beim Vorgängergerät.

h) Baurechtliche Entscheidungen

Die Baugenehmigung für den Neubau eines überdachten Stellplatzes und einer Stützwand auf Flst.Nr. 2200/17 im Ortsteil Weierle wurde erteilt.

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt folgende Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

Gasheizung Spitzenberg, Kiga, Beschaffung Arbeitstraktor

TOP 1b

Gasheizung Spitzenberg

Die Gasheizung im Spitzenberggebäude ist vom bevorstehenden Gasmangel nicht betroffen. Die Gasheizung wird mit Flüssiggas betrieben. Nach Aussage von Berthold Schmidt (Fa. Schmidt) besteht für dieses derzeit kein Mangel bzw. Lieferproblem aber ein Preisanstieg ist wahrscheinlich.

TOP 4a

Kindergarten

Auf Anfrage von Gemeinderat Pirmin Spiegelhalter teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass die Wände im Kindergarten, in denen die neuen Türen sitzen komplett neu verputzt werden. Es entstehen Mehrkosten von ca. 500-800 €. Die Farbe wird von der Kindergartenleitung ausgesucht.

TOP 6

Beschaffung eines Arbeitstraktors für den Gemeindebauhof / Information und Vorberatung der Ausschreibung

Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs haben in den letzten Monaten verschiedene Schlepper ausprobiert und kamen zu folgendem Ergebnis:

Das Trägerfahrzeug soll für vielseitige Streckenunterhaltungsarbeiten geeignet sein (z. B. Mäharbeiten, Forstarbeiten, Wegebau, Erdarbeiten und Ladetätigkeiten). Hierbei dient das Fahrzeug als Geräteträger für die entsprechend den Aufgaben einzusetzenden Arbeitsgeräte, wie Mähgeräte, Seilwinde, Frontlader, Wegebaugerät, etc.. Das Fahrzeug soll sehr gute Geländegängigkeit (Allradantrieb) besitzen sowie eine zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erreichen. Bedarfsweise werden vom Trägerfahrzeug vorhandenen (Kipp-) Anhänger (12V) mitgeführt. Ein Fahrzeug kleinerer Bauweise kann die, für den Winterdienst benötigte, Fräsleistung nicht erbringen.

Ein entsprechendes Leistungsverzeichnis für das Trägerfahrzeug und die Anbaugeräte wurde erarbeitet. Auch ein Vorführfahrzeug würde in Frage kommen. Dies wird in der Ausschreibung berücksichtigt. Das Fahrzeug sollte nicht älter als zwei Jahre (BJ 2020) sein und nicht mehr als

Punkt 2 (Fortsetzung)

380 BStd aufweisen. Die Anbaugeräte sollen nicht älter als zwei Jahre sein. Das Fahrzeug wird mit dem auf Grundlage des erstellten Leistungsverzeichnisses ausgeschrieben werden.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

Georg Wasmer erkundigt sich, ob der neue Drucker auch weniger Strom verbraucht.

Auf seine Anfrage warum das Trinkwassernetz nicht ertüchtigt wird, erläutert Bürgermeister Schönemann, dass das Leitungsnetz nicht Gegenstand des Wasserstrukturgutachtens war.

Dem Wassermeister steht jährlich ein Budget zur Verfügung. Für die Maßnahmen, die im Jahr 2021 eingeplant waren, wird noch immer auf Angebote gewartet. Als nächstes werden Pumpversuche und Quelluntersuchungen angegangen. Für die Erweiterung der Hochbehälter ist die Gemeinde auf Fördergeld angewiesen. Hierzu müssen die Quell- und Pumpversuche abgewartet werden.

Auf weitere Anfrage teilt der Vorsitzende mit, dass der Klimawandel und trockener werdende Sommer im Gutachten mitberücksichtigt wurden.

Georg Wasmer erkundigt sich des Weiteren bis wann das Umweltgutachten für das Baugebiet „Auf dem Buck“ fertig gestellt sein wird. Daraufhin gibt Bürgermeister Schönemann die Auskunft, dass dieses voraussichtlich bis Ende des Jahres erstellt sein wird.

Außerdem fragt er an, wer für die Krunkelbachstraße zuständig ist. Die Leitplanke habe einen desolaten Zustand.

Georg Wasmer regt außerdem an, dass die Gemeinde sich für eine direkte ÖPNV Verbindung zwischen Bernau und Aha einsetzen sollte. Nach dem Fahrplanwechsel gäbe es eine neue Linie Aha -Menzenschwand - St. Blasien.

Auf Anfrage von Friedhelm Bork teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass es bisher keine Nachricht gebe, dass die Kirche sich aus der Trägerschaft des Kindergartens zurückziehen wolle.

Punkt 4

Waldhaushalt der Gemeinde / Vollzug der Betriebsjahre 2020, 2021 / Bericht zur Zwischenprüfung des Forsteinrichtungswerks.

Bürgermeister Schönemann begrüßt Andre Eickmann, Kreisforstamt und Revierförster Andreas Mutterer zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Eickmann erläutert anschaulich den Vollzug der Jahre 2020 und 2021. Im Naturalvollzug betrug der Gesamteinschlag im Jahr 2020 3.430 fm, ausschließlich aus zufälliger Nutzung. Diese resultiert aus Käfer- und Sturmholz. Im Jahr 2021 fiel weniger Holz an. Auch 2021 fiel fast nur zufälliges Holz an (2.556 fm).

Das Ergebnis 2021 weist -49.000 € auf. Geplant war ein negatives Ergebnis von -32.103 €. Grund hierfür sind unter anderem auch die schlechten Erlöse auf dem Holzmarkt. Es konnten

Punkt 4 (Fortsetzung)

lediglich 25 € / fm erzielt werden. Weitere Einnahmequelle 2020 war die Bundeswaldprämie. Es konnten 59.600 € Prämie vereinnahmt werden. Weiter entstanden höhere Holzerntekosten durch hohe Anteile vereinzelter Käferanfänge die vorbereitet werden mussten. Weiter sind durch die Käferholzaufarbeitung und Starkregenereignisse mehr Erschließungskosten als geplant angefallen.

Das Ergebnis 2021 hat sich besser als geplant entwickelt. Die Holzerlöse sind wieder gestiegen. Es konnten 43€/fm erzielt werden. Erschließungskosten sowie technische Dienstleistungen waren höher als geplant. Das Jahr 2021 schließt mit einem Ergebnis von 19.050 € ab.

Das Gremium beschließt einstimmig den Vollzug des Betriebsjahres 2020 sowie 2021

Weiter berichtet Herr Eickmann über die Zwischenprüfung des Forsteinrichtungswerks. Hierbei handelt es sich um eine 10 Jahresplanung im Wald, die 2016 begonnen hat. Aufgeteilt wird sie in zwei Hauptentwicklungsphasen (Pflege und Erziehung) und zwei Hauptnutzungsphasen (Vorbereitung der Verjüngung und Verjüngung). Der Geist der Forsteinrichtung stand unter dem Stern der Durchforstung. Ziel der Einrichtung soll die konsequente Durchforstung sein. Ältere Bestände sollen sukzessive in die Verjüngung gebracht werden.

Im 2020 waren 57 % der Gesamtmasse bereits genutzt. Größtenteils aufgrund der zufälligen Nutzung durch den Borkenkäfer.

Nach dem halben Zeitraum soll nun geprüft werden, ob die Einrichtung so weitergehen kann oder Änderungen angestrebt werden sollen.

Für die Zukunft soll mehr Wurzelraum und mehr Kronenraum geschaffen werden. Die entsprechenden Hiebe wurden eingeplant. Nun musste man sich jedoch die Frage stellen, was passiert, wenn dies aufgrund der Käferlage auf einem Fleck entsteht. War das dann planwirksam oder müsste man die Planung nochmals angehen. Der Schwerpunkt lag aber auf der Hauptnutzung. Die Bestände sollen langsam verjüngt werden. Verjüngung ist auch möglich wenn man einen Lichtschacht im Wald produziert.

Man kam daher zum Zwischenergebnis, dass 75% planwirksam war und eine ähnliche waldbauliche Wirkung wie vorgesehen hatte. Die restliche 25% sollen auf den Hiebsatz aufgesattelt werden, um waldbaulich wirksam Eingriffe nachzuholen und alte Bestände schneller zur verjüngen. Der Fokus liegt auf Durchforstungen und Verjüngungshieben.

Zusätzliche sollen auf einer Fläche von 4 ha neue Baumarten angesiedelt werden. Für Käferflächen kämen Lerche und Douglasie in Frage.

Der Zwischenbericht des Forsteinrichtungswerks wird von den Gemeinderäten zur Kenntnis genommen und die Maßnahmen für gut erachtet.

Punkt 5

Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Bernau im Schwarzwald und des Eigenbetriebs Kur- und Wintersportbetrieb

Das ordentliche Haushaltsergebnis 2020 weist einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt i.H.v. (Minus)1.061.962,97 € auf.

Punkt 5 (Fortsetzung)

Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis entstand im Wesentlichen durch Mindereinnahmen in der Gewerbesteuer, gegenüber 2019. Es wurden 426.000 € weniger eingenommen. Der große Einbruch hängt mit der Coronapandemie zusammen. Auch die Kreisumlage viel wesentlich höher aus als im Vorjahr. Des Weiteren ist eine Fehlbetragsabdeckung im Kur- u. Wintersportbetrieb notwendig. Die Einnahmen aus der Kurtaxe gingen ebenso zurück. Außerdem mussten Korrekturbuchungen für die Jahre 2018 und 2019 vorgenommen werden. Der Fehlbetrag wird durch die Entnahme aus der Rücklage der ordentlichen Ergebnisse finanziert. Die bisherige Rücklage in Höhe von 1.542.105,68 € ermäßigt sich durch den vorgenannten Fehlbetrag auf 480.142,71 €.

Die Jahre 2021 und 2022 werden wohl aber besser abschließen als zunächst angenommen.

Nachdem Fragen aus dem Gremium beantwortet sind, stellen die Gemeinderäte das Ergebnis 2020 einstimmig fest.

Ebenso einstimmig wird das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahrs 2020 für den Eigenbetrieb Kur- und Wintersportbetrieb festgestellt.

Das vom Gemeinderat festgestellte Rechnungsergebnis für den Gemeindehaushalt und den Eigenbetrieb ist diesem Protokoll als wesentlicher Bestandteil angeschlossen.

Punkt 6

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Reduzierung der Beleuchtungsdauer der Straßenbeleuchtung sowie Resenhof und Forum

Die Bundesregierung hat für den kommenden Winter 2022/2023 aufgrund der Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine zum Energiesparen aufgerufen. Jede Maßnahme im Bereich der Reduzierung von Strom- und Wärmeverbrauch ist dabei ein kleiner Beitrag.

Für die Gemeinde Bernau bestehen im Bereich des Stromsparens Möglichkeiten bei der Beleuchtung von Resenhof, Forum:holz und Biosphäreninfostelle sowie bei der Straßenbeleuchtung. Die Innenbeleuchtung des Forums soll von 22:30 auf 21:30 Uhr reduziert werden. Die Beleuchtung des Resenhofs soll ganz abgeschaltet werden, dies muss aber noch mit der Versicherung geklärt werden.

Die Straßenbeleuchtung wird aktuell über einen Dämmerungsschalter aktiviert und nachts um 01:30 Uhr ausgeschaltet. Hier könnte die Beleuchtungszeit auf 23:30 reduziert werden. Das Einschalten sollte zudem nicht vor 05:30 Uhr erfolgen.

Geklärt werden soll noch, ob die Schaltung Wochenendes anders erfolgen kann. Am Wochenende 00:30 Uhr.

Für jede Stunde weniger Beleuchtung können 3.050 kw Strom eingespart werden.

b) Beschneigung

Auf Anfrage von Gemeinderat Friedhelm Bork erklärt der Vorsitzende, dass über eine Reduzierung der maschinelle Beschneigung am Skilift zu einem späteren Zeitpunkt beraten wird, wenn alle Fakten vorliegen.

Punkt 6 (Fortsetzung)

c) Sperrung Gewerbestraße

Auf Anfrage von Gemeinderat Markus Baur teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass für die Sperrung der Gewerbestraße eine verkehrsrechtliche Anordnung vorliegt.

Gemeinderat Markus Baur merkt an, dass die Beschilderung fehlerhaft wäre.

Des Weiteren erkundigt er sich, ob zwei Käferbäume im Bereich „Poche“ gefällt werden. Revierförster Andreas Mutterer kann hierzu beitragen, dass es sich um ein Privatgrundstück handelt.

Außerdem lobt Markus Baur das neu gestaltete Wasserrad im Zauberwald.

Die Dixitoiletten vom „Theater in den Bergen“ wurden noch nicht abgeräumt. Der Veranstalter sollte erinnert werden.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin: